

## Arbeitslehre - AWT

### (Medienauswahl, Neuanschaffungen und Nachkäufe)

Stand: 2017

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 24 ..... Audio-CD
- 46 ..... DVD-Video
- 50 ..... Medienpaket
- 55 ..... Online-DVD/-Medium
- 67 ..... DVD-ROM (nur für PC/Whiteboard)
- 69 ..... Download-Software (kein Stream!)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,  
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
- A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
- J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

55er-Online-Medien stehen in der Regel auch als 46er-DVDs zur Verfügung.

Achtung: Aktuelle Filme zur Berufskunde finden Sie kostenlos im Internet: [www.berufe.tv/BA/](http://www.berufe.tv/BA/) und bei unseren Online-Schulfernsehsendungen (49 8....) in der Reihe „Ich mach's“. Dies ist neben der Tatsache, dass Medien aus diesem Themenbereich sehr schnelllebig sind, auch der Grund, warum wir grundsätzlich keine teuren Filme zu dieser Thematik ankaufen.

5551524	<p><b>Weinbau</b> <i>Von der Traube zum Wein</i> A(3-10); J(10-16); Q; 2007 O Am Beginn gibt der Film einen Überblick über die Bedeutung des Weinbaus in Deutschland und Österreich und über die bedeutendsten Weinbaugebiete dieser beiden Länder. Anschließend werden die wichtigsten Voraussetzungen und Anbauformen sowie die am meisten verbreitetsten Rebsorten Deutschlands und Österreichs erörtert. Im Hauptteil des Films wird ein Winzer ein Arbeitsjahr lang bei seiner Tätigkeit im Weingarten begleitet: Aussehen des Rebstocks, Winterarbeiten, Häckseln, Unterstützungsarbeiten, Freilegen der Veredelungsstelle, Pflanzenschutzarbeiten, Anbau einer Gründüngung, Entfernen der überflüssigen</p>	19 min f
---------	--	----------

	<p>Triebe, Weinblüte, Entfernen des Unkrauts, biologische Nematodenbekämpfung durch Anbau von Ölrettich und schließlich Traubenernte. Auch auf Erntemaschinen wird eingegangen. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandards; Lehrpläne und Bildungspläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.</p>	
5558454 4666052	<p><u>Wirtschaft</u> <b>Der Außenhandel</b> <i>Deutschland und die Globalisierung</i> A(8-10); 2011 O Was Außenhandel ist, wie er sich entwickelt hat und welche Möglichkeiten und Probleme sich aus dem globalen Handel ergeben, wird hier behandelt. Zusatzmaterial: Basisaufgaben + Materialien; Weiterführende Aufgaben + Materialien; Zusatzaufgaben + Materialien; Unterrichtsbegleitendes, medienpädagogisches Audioprojekt.</p>	11 min f
5555400 4665255	<p><u>Wirtschaft</u> <b>Konjunktur und Geldwertentwicklung</b> A(8-10); 2011 O Die wichtigsten wirtschaftlichen Zusammenhänge werden anschaulich illustriert. Besondere Beachtung finden hierbei die zentralen Mechanismen der Inflation und Deflation. Zusatzmaterial: Basisaufgaben + Materialien; Weiterführende Aufgaben + Materialien; Zusatzaufgaben + Materialien; Unterrichtsbegleitendes, medienpädagogisches Blogprojekt</p>	10 min f
4602846 5501662	<p><u>Wirtschaft konkret</u> <b>Rechtsformen von Unternehmen</b> A(8-12); BB 2012 "Rechtsformen von Unternehmen" klingt trocken, ist jedoch in seiner Vielfalt und konkreten Bedeutung ein spannendes Thema. Im Überblick und in den Details der themenorientierten Filme werden die wichtigsten Unternehmensformen vom Einzelunternehmen bis zur Aktiengesellschaft vorgestellt. Zusätzlich begleiten wir Unternehmensgründungen. Filmisch lebendig wird das Thema sowohl für den Wirtschaftsunterricht in allgemeinbildenden wie Fach- und Berufsschulen aufbereitet.</p>	76 min f
4611039	<p><u>Wirtschaft konkret</u> <b>Arbeits- und Tarifrecht</b> A(8-12); BB 2013 N Die Fragen, wie Arbeitsverhältnisse rechtlich geregelt sind und welchen Einfluss Tarifverhandlungen und -verträge auf den jeweiligen Arbeitsplatz haben, sind für Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus relevant. Im Sinne der Reihe "Wirtschaft konkret" werden einschlägige Themen wie Tarifautonomie, Arbeitsverträge und -bewertungen, Kündigungsschutz und Mitbestimmung in einem filmischen Überblick erläutert und an Fallbeispielen konkretisiert. Begleitendes Arbeitsmaterial unterstützt den Einsatz der Produktion im Unterricht.</p>	54 min f
4654691 5550555	<p><b>Die Welt der Arbeit</b> A(1-4); 2006 N Inhalt der DVD: Formen der Arbeit, Arbeitsteilung; Wie entstehen Produkte? (Einzel-/Handarbeit &amp; moderne Industriefertigung); Arbeitsplatz, Lohn/Gehalt: Man muss (darf?) arbeiten für den Lebensunterhalt der Familie; Arbeitslosigkeit der Eltern als persönliches und familiäres Problem.</p>	30 min f
4656753	<p><b>... auf in eine erfolgreiche Selbstständigkeit! (Fassung 2007)</b> <i>Der Gründerinnen- und Unternehmerinnenfilm</i> A(9-13); BB; Q; T; 2007 N Der Film zeigt drei Gründerinnen auf ihrem individuellen Weg bei der Realisierung des Traums von einem eigenen Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen die Personen und ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe als Vorbilder und Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Berufszweigen. Dabei werden gleichzeitig zentrale Fragestellungen der Unternehmensgründung und -führung wie Information und Beratung, der Business- und Finanzplan, das Bankgespräch, Kooperation und Vernetzung praxisnah und modular dargestellt und von erfahrenen Unternehmerinnen und Expertinnen kommentiert. Zusatzmaterial: Lern- und Praxisvorlagen; Hinweise für den Einsatz im Unterricht, bei Projekttagen, in der Beratung.</p>	
4658196	<p><u>Filmlexikon der Wirtschaft - kompakt</u> <b>Unternehmensformen I (Fassung 2008)</b> <i>AG, GmbH</i> A(9-13); BB; Q; 2008 N Folgende Themen werden näher erläutert: AG: Gründung, Anlass, Grundkapital und Satzung; AG: Organe Aufsichtsrat, Vorstand, Hauptversammlung (Wahl, Aufgaben mit konkreten Erläuterungen), Mitbestimmung</p>	20 min f

	der Belegschaft; AG: Aktien als Finanzierungs-, Anlage- und Beteiligungsinstrument, Emissionsvorgang, Erhöhung des Grundkapitals; GmbH: Anlass, Gründung und Stammkapital; GmbH: Gesellschafter(-versammlung), Geschäftsführer, Jahresabschluss, etc.	
4658197	<p><u>Filmlexikon der Wirtschaft - kompakt</u>  <b>Unternehmensformen II (Fassung 2008)</b>  <i>KG, OHG. Einzelunternehmung</i>  A(9-13); BB; Q; 2008 N</p> <p>Folgende Themen werden näher erläutert: Kaufmann, Firma, Geltung des HGB (unter anderem Buchführungspflicht), Gewinnsteuer; Einzelunternehmung mit ihren Vor- und Nachteilen; OHG: Gründung und Rechtsverhältnisse zwischen den Gesellschaftern, Haftungsumfang; OHG: gesetzliche Gewinn-/Verlustverteilung (vertragliche Regelungen); KG: Stellung der Kommanditisten und Komplementäre, Geschäftsführung.</p>	20 min f
4662634 5552991	<p><b>In der Zeitungsdruckerei</b>  <i>Von der Nachricht zur fertigen Zeitung</i>  A(4-10); 2009 N</p> <p>Zur Einführung in das Thema wird in einem 5-minütigen Teil gezeigt, wie eine Zeitungsseite redaktionell entsteht. Dazu wird die Mantelredaktion der Passauer Neuen Presse besucht. Es wird erklärt, was eine Mantelredaktion ist, wie Entscheidungen für Artikel fallen und aus diesen dann fertige Zeitungsseiten entstehen. Im Druckmaschinenraum wird detailliert auf die Druckmaschine eingegangen. Nach dem Druck geht es über Förderlinien in die Expeditionshalle wo Sortierung, Verpackung und Auslieferung, oder eine Vorbereitung für das spätere Zusammenführen mit anderen Vorprodukten erfolgt. Im Papierlager läuft die Vorbereitung der Papierrollen für die Druckeinheit. Im Leitstand werden die freigegebenen Seiten auf Alu-Platten belichtet und entwickelt. Drucker bauen sie in die Druckeinheit ein. In einer Grafikanimation wird der Vorgang des Papierbedruckens in der Maschine dargestellt. Die Aufgaben des Maschinenführers und Druckers während des Drucks werden ebenfalls erklärt. In der Expeditionshalle können nun die Mantelteile mit den vorgefertigten Regionalteilen und Beilagen zusammengeführt, verpackt und zu den Abholfahrzeugen befördert werden. Für einen kleinen Abonnementkreis müssen die Zeitungen in einer eigenen Poststelle verpackt und verschickt werden.</p>	28 min f
4662635 5552992	<p><b>Die Tageszeitung</b>  <i>Von der Nachricht zur fertigen Zeitung</i>  A(4-10); 2009 N</p> <p>Es vergeht keine Sekunde, in der nicht irgendetwas passiert. Aus all dem werden Nachrichten. Gegeben wird ein Überblick über die verschiedenen Arten der Nachrichtenverteilung. Der Chefredakteur berichtet, dass seine Zeitung neben der gedruckten Ausgabe auch noch Online-Angebote und SMS-News anbietet. Was eine Mantelredaktion ist, wo die Entscheidungen für Artikel fallen und wie aus diesen dann fertige Zeitungsseiten werden, wird ebenfalls erläutert. Eine Redakteurin erklärt u. a. die Begriffe: Henne-Küken Prinzip, Aufmacher und Zumacher. Des Weiteren wird eine Lokalredaktion besucht. An drei Beispielen wird erläutert, wie die Redakteure aus den Aufträgen fertige Artikel machen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die kaufmännische Abteilung einer Zeitung. Das Marketing, der Vertrieb und die Anzeigenabteilung. Weiter geht es mit der technischen Überprüfung und Freigabe der Seiten zum Druck. In der Druckerei wird auf die Belichtung und Entwicklung der Druckplatten und deren Einbau in die Druckmaschine eingegangen. In der Expeditionshalle werden die Zeitungen mit vorgefertigten Beilagen sortiert, verpackt und zu den Abholfahrzeugen gebracht.</p>	40 min f
4665506	<p><u>Filmlexikon der Wirtschaft kompakt</u>  <b>Produktion - Betrieb und Volkswirtschaft</b>  A(8-13); BB; Q 2011 N</p> <p>Enthalten sind 7 Modulfilme rund um die Begriffe -Produktion- und -Produktionsverfahren-, unter betriebs- und volkswirtschaftlichen Aspekten. VOLKSWIRTSCHAFT: Die drei Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital); Das Gesetz vom -abnehmenden Ertragszuwachs-; Sektoren und Standortfaktoren. BETRIEBSWIRTSCHAFT: Das ökonomische Prinzip, Minimal- und Maximalprinzip; Der Fertigungsplan; Kostenrechnung und Deckungsbeitrag; Allgemeine Produktions- und Absatzplanung. Zusatzmaterial: 10 pdf-Farbgrafiken; 5 pdf-Arbeitsblätter jeweils in Schüler- und Lehrerfassung; Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.</p>	25 min f
4673748 5562385	<p><b>Getreideernte heute und zu Urgroßvaters Zeiten; Gain Harvesting today and in Grandfather's Day</b>  <i>Fassung 2015</i>  A(3-9); SO 2015 N</p> <p>GETREIDEERNTEN ZU URGROSSVATERS ZEITEN: Gezeigt wird, wie früher das Getreide geerntet wurde: Mähen des Getreides mit Sense und Mähmaschine; Getreidehalme aufnehmen und bündeln; Ernte mit einem Bindemäher, von Pferden gezogen; Garben zu Hügeln aufstellen; Garben auf einen Leiterwagen laden. Auch die Kinder helfen bei der Getreideernte. GETREIDEERNTEN HEUTE: Der Film veranschaulicht, wie mit riesigen Mähreschern das Getreide vollautomatisch geerntet und das Stroh maschinell zu Ballen</p>	25 min f

	gepresst wird. GETREIDE - GOLD DER ERDE: Man erfährt, woran man Roggen, Gerste, Weizen und Hafer erkennen kann und wozu diese verwendet werden. Zusatzmaterial: Interaktives Quiz; Arbeitsblätter mit Lösungen (PDF); Interaktive Arbeitsblätter; Sprechertexte. Sprachen: Deutsch, Englisch	
5550583	<b>Das Vorstellungsgespräch Teil 1</b> A(8-10) 2005 O Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz scheitern jugendliche Bewerber häufig am Vorstellungsgespräch - durch unangemessenes Verhalten und schlechte Vorbereitung. Sie verhalten sich gehemmt, vermeiden Blickkontakte, sind wortkarg und wirken dadurch initiativlos. Oder sie machen ihren "Auftritt" durch aufgesetztes, übertrieben "cooles" Benehmen zunichte. Der Film bietet acht kurze Szenen, die die wichtigsten Anforderungen an ein Bewerbungsgespräch bzw. die entsprechenden Fehler darstellen. 1. Peter Freitag 13:15 Uhr (2:48 min) 2. Montag große Pause (5:21 min) 3. Montag große Pause (4:01 min) 4. Susi Dienstag 14:50 Uhr (3:15 min) 5. Eric Dienstag 18:15 Uhr (2:05 min) 6. Freitag 15:30 Uhr (7:29 min) 7. Angie (6:09 min) 8. Mittwoch 13:30 Uhr (2:40 min)	35 min f
5550584	<b>Das Vorstellungsgespräch Teil 2 – Die Wirklichkeit</b> <i>Zur Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen der Mittel- und Oberstufe</i> A(8-13) 2005 O Vier Schülerinnen werden bei ihrem ersten Vorstellungsgespräch begleitet. Kira Maierling möchte den Beruf der Versicherungskauffrau ergreifen. Monika Schürer und Heike Pohl bewerben sich beide um eine Stelle als Hotelfachfrau. Und Maria Schmidt bewirbt sich um die Stelle einer Versicherungskauffrau. Die Szenen wurden authentisch gestaltet und in realen Unternehmen gefilmt. Die Zuschauerperspektive eröffnet die Möglichkeit, den Eindruck zu beurteilen, den die Bewerberinnen auf die Personalchefs machen. Der Film ist in folgende Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind: 1. Kira Maierling (25:40 min) 2. Monika Schürer, Heike Pohl (25:15 min) 3. Maria Schmidt (20:41 min)	75 min f
5553721	<b>Das Vorstellungsgespräch, Teil 3</b> <i>Die Körpersprache</i> A(8-13); Q 2006 O Am wichtigsten ist es, mit seiner Körpersprache Offenheit und Selbstsicherheit zu signalisieren. In diesem Film wechseln sich Trainingseinheiten und Rollenspiel ab. Auch der Umgang mit Konflikten wird geübt. Als Bewerber und Bewerberinnen wurden bewusst auch Migrationsjugendliche trainiert. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.	65 min f

\* **4611185** Preisstabilität 27 min f

**5511185** A(9-13); BB 2016 N

Geld ist im Alltag immer präsent. Solange sein Wert stabil bleibt, ist auch alles in Ordnung. Aber was ist, wenn plötzlich die Preise steigen? Wenn Zinsen sinken? Wie reagiere ich als Konsument auf Änderungen des Preisniveaus? Was ist überhaupt "Preisstabilität"? Und was hat die Deutsche Bundesbank bzw. die Europäische Zentralbank (EZB) damit zu tun? Vincent und Marie geraten im Film in Situationen, in denen Geld, Preisstabilität, aber auch geldpolitische Maßnahmen des Eurosystems ihr Leben unmittelbar beeinflussen. Neben Film und Sequenzen ermöglicht das umfangreiche Arbeitsmaterial eine vertiefte Behandlung der Themen. Zudem stehen eine barrierefreie und eine englische Filmfassung zur Verfügung.

#### Warum ist Arbeit wichtig?

\* **5550613** Leben, Arbeit und Hartz IV 17 min f

**4655630** A(8-10) 2006 O

Reportage (7:56 min): Der Film begleitet drei jugendliche Arbeitssuchende. Sie schildern ihren Alltag als I-Euro-Jobber und ihre Hoffnungen, Erwartungen, Anstrengungen, Enttäuschungen und Erfolge. Zusatzmaterial: Basisaufgaben und Materialien; Weiterführende Aufgaben und Materialien; Diskussionsanregungen; unterrichtbegleitendes, handlungsorientiertes Audioprojekt; Zugangscodes zum Online-Wissenstest.

\* **5552896** Arbeit 37 min

**4656849** A(7-9) 2007 O

Die DVD stellt zwei Arbeitsplätze vor: Industriemeister in der metallverarbeitenden Industrie und Krankenschwester im Dienstleistungssektor. Es wird deutlich, wie durchstrukturiert und durchorganisiert Arbeit abläuft, welche Disziplin und Fähigkeiten bei der Ausübung der Berufe nötig sind. Am Beispiel eines Arbeitslosen zeigt die DVD, welche gesellschaftlichen und privaten Auswirkungen der Verlust der Arbeitsstelle haben kann. Weiterhin geht die DVD auf die Arbeit im Ehrenamt ein. Wer arbeitet dort, was sind die Motivationen, welche Bedeutung hat das Ehrenamt in unserer Gesellschaft? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter

\* **6750172** Mona Monete und die Welt der Wirtschaft

A(8-9); SO 2008 N

Mit dem Medium können Schülerinnen und Schüler die Welt der Wirtschaft entdecken. Dargestellt werden alltägliche Szenen mit wirtschaftlichen Fragestellungen sowie die Grundlagen wirtschaftlichen Handelns mittels interaktiver Spielszenen. Das Medium bietet vier Filme ("Mona tauscht und verkauft", "Mona arbeitet und verdient", "Mona leiht und legt an", "Mona zahlt Steuern"), sowie Arbeitsblätter für den Unterricht, Infoblätter und ein Videospiel mit Zusatzmaterial.

**\* 4662174 Entlohnung der Arbeit 15 min f**

A(8-13); Q 2009 N

Der Film beschreibt Erwerbsarbeit und Vergütungsformen wie Besoldung, Lohn oder Gehalt. Die Begriffe Brutto und Netto werden definiert und Sozialabgaben, Steuern, Arbeitgeberanteil und Lohnnebenkosten werden anschaulich gemacht. Es werden Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zur Diskussion gestellt und sich mit Unterschieden der Entlohnung in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen tariflichen Ausbildungsvergütungen diverser Berufsbilder befasst. Die Frage, wie Löhne entstehen, wird erörtert und Begriffe wie Tarifpartner, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Tarifverhandlungen, Tarifkonflikt, Schlichtung und Streik erklärt. Auf Begriffe wie Lohndumping, Sozial- und Steuerdumping in Zeiten von globalen Märkten, volkswirtschaftliche Folgen von Niedriglöhnen und Armut, Wechselwirkung zwischen Einkommen und Konjunktur, sozial- und wirtschaftspolitische Maßnahmen wie beispielsweise Mindestlöhne oder Steuererleichterungen wird eingegangen. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

**\* 4655505 Steuern 19 min f**

A(7-13); BB; J(14-18) 2006 N

Der Film gibt einen historischen Rückblick vom Beisteuern zum Gemeinwesen über den Zehnten für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema

**\* 4656065 Der Kaufvertrag 16 min f**

A(9-13); Q 2007 N

Die DVD -Der Kaufvertrag- klärt ausgehend von den zivilrechtlichen Bestimmungen im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) umfassend alle Fragen rund ums Rechtsgeschäft Kauf. Die DVD zeigt auf, dass es nicht zwingend eines Schriftstückes bedarf, damit ein Kaufvertrag zu Stande kommt: Formen der gegenseitigen Willenserklärungen werden an Beispielen verdeutlicht. Dabei klärt der Film die Begriffe geschäftsfähig, beschränkt geschäftsfähig sowie geschäftsunfähig und erläutert an einem Beispiel aus der Alltagswelt der Jugendlichen den so genannten Taschengeldparagrafen. Der Film legt ebenso einen Schwerpunkt auf die Rechtsgeschäfte von Minderjährigen und stellt dar, wann diese nichtig oder schwebend unwirksam sind. Er zeigt aber auch die Folgen aus Rechtsgeschäften auf und erläutert die Rechte und Pflichten des Käufers und des Verkäufers. Dabei klärt er Begriffe wie mängelfreie Lieferung, Lieferverzug, Zahlungsverzug, Annahmeverzug, Sachmangel, Nachbesserung und Rücktritt vom Kauf mit ihren jeweiligen rechtlichen Grundlagen. Zudem zeigt die DVD, wie man sich gegen nicht bestellte Lieferungen wehren kann und welche Rechte der Verbraucherschutz einem bietet, beispielsweise, welche Fristen bei einem Widerruf gelten. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Bildergalerie; Linkliste, Arbeitsblätter.

Altes Handwerk

**\* 4663846 Beim Schuhmacher 27 min f**

A(3-4); SO 2010 N

Besucht wird ein Schuhmacher, der zeigt, wie früher Schuhe besohlt wurden: Zuschneiden der Ledersohle, Befestigen der Sohle mit Holznägeln, Schleifen und Polieren mit einer Schleifmaschine. Auch Felix bringt seinen Schulranzen zum Nähen. Es wird verfolgt, wie ein Pechdraht hergestellt wird, der Schuhmacher den Ranzen repariert und Felix diesen zufrieden abholt. Zum Schluss wird beobachtet, wie der Schuhmacher einen schweren Arbeitsschuh mit Eisennägeln beschlägt. Wie sich die Schuhproduktion durch die Mechanisierung im Laufe des vergangenen Jahrhunderts geändert hat, wird in einer zu einem Schuhmachermuseum umgebauten Schuhfabrik gezeigt. In einer Gegenüberstellung von Hand- und Maschinenarbeit werden verschiedene Arbeitsschritte bei der Schuhherstellung beleuchtet und für die Schuhproduktion wichtige Maschinen bei der Arbeit gezeigt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Interaktive Arbeitsblätter.

Altes Handwerk

**\* 4662824 Beim Korbmacher 23 min f**

A(3-4); SO; 2009 N

Der Film zeigt den Besuch bei einem Korbmacher. Das Entstehen eines Weidenkorbes vom Schneiden der Weiden, über den Flechtvorgang bis zur Griffherstellung wird gezeigt. Mandy, der Hund des Korbmachers, führt durch die Handlung des Films. In weiteren Filmclips sieht man, wie der Korbmacher mit seinem Hund über Land zieht und seine Körbe verkauft und wie Aaron seinem Vater in der Heimarbeiterstube beim Korbflechten hilft. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Arbeitsblätter (pdf-Format); interaktive Arbeitsblätter.

Gesucht: Ausbildungsplatz

**\* 4655573 Bewerbung 25 min f**

A(8-13); SO; Q; 2006 N

Mit dieser DVD können sich die Jugendlichen das Wissen erarbeiten, wie sie die schwierigen Hürden nehmen, um zu einem

Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Sie lernen, wie sie sich Informationen zu einem Berufsbild verschaffen, wie sie durch einen Anruf bei einer Firma alle wichtigen Auskünfte erhalten und wie eine Bewerbungsmappe aussehen muss, die einem Personalchef positiv ins Auge fällt. Auch beim vierten Thema hilft ein Film, typische Fehler am Tag des Bewerbungsgesprächs zu vermeiden und schon mal einen guten ersten Eindruck zu machen. Zusatzmaterial: Arbeits- und Informationsblätter.

### Gesucht: Ausbildungsplatz

\* **4655575** **Vorstellungsgespräch** 73 min f

A(8-13); SO; Q; 2006 N

Bei dieser DVD geht es um das Erlernen eines Vorstellungsgesprächs. Sechs Bewerber - Mädchen und Jungen - aus Haupt- und Realschule werden bei ihrem Vorstellungsgespräch in Betrieben unterschiedlicher Größen gezeigt. Wer von ihnen wird einen Ausbildungsplatz bekommen, wer nicht? Der Zuschauer beobachtet die Fragetechniken der Personalchefs und die Reaktionen der Bewerber, und (z. T. split-screens) die Reaktionen der Personalchefs auf die Bewerber. Am Ende kann sich der Betrachter ein eigenes Urteil bilden. Er kann seine Beurteilung mit der des Personalchefs vergleichen, da jeder Personalchef das Gespräch im Anschluss analysiert. Dadurch wird der Blick des Zuschauers für sein eigenes Vorstellungsgespräch geschärft. Unter dem Thema - Wir haben es geschafft! - berichten drei Industriemechaniker, wie sie die einzelnen Hürden der Bewerbung genommen und endlich einen Ausbildungsplatz bekommen haben.

\* **4602230** **Eisen- und Stahlerzeugung** 40 min f

A(8-13); BB; Q; 2003 N

Gusseisen, Schmiedeeisen, Edelstähle - wegen der vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten ist Eisen unser wichtigster metallischer Werkstoff. Die didaktische DVD behandelt in Form von Trickdarstellungen und Realaufnahmen die chemischen und verfahrenstechnischen Stationen bei der Herstellung von Eisen im Hochofen und bei der Veredelung zu Stahl. Der Schüler erfährt Wissenswertes über die lange Tradition des Werkstoffes Eisen: Wie ist der Rohstoff Eisenerz entstanden? Wie wurden Eisen und Stahl früher hergestellt? Er erkennt die große wirtschaftliche Bedeutung von Eisen früher wie auch heute. Eine Übersicht über die vielfältigen Einsatzgebiete von Eisen rundet das Themenfeld ab. Zusätzliche Bilder, Filme Grafiken und themenbezogene Arbeitsmaterialien dienen der Ergebnissicherung und Wissensvertiefung.

\* **4640119** **Die Auto-Maus** 72 min f

A(1-7); 2000 N

"Wie wird eigentlich ein Auto gebaut?" wollten Kinder immer wieder vom "Maus-Team" wissen. Jetzt gibt es eine ausführliche Antwort in diesem langen "Maus-Special" zum Thema "Auto". Die "Maus-Macher" staunten bei ihren Recherchen nicht schlecht: In der Autofabrik in Saarlouis rollt alle 38 Sekunden ein fertiges Auto vom Band. Wie stellen die Mechaniker das bloß an, fragten sich Armin und sein Team und nahmen den Produktionsprozess unter die Lupe. Sie vertieften sich in die "Fließbandkunde", filmten ein "Roboter-Ballett" und verwandelten Autos mit Farbe in "Indianer". Die Kamera folgt den Blechen, die scheinbar ohne menschliche Einwirkung durch die Luft gleiten und von Robotern in die Maschinen gelegt werden. Die Reise der Rohmontage geht über ein minutiös ausgeklügeltes Fließbandsystem, an deren Ende die fertige "Blechdose" vom Band läuft. Das Maus-Team zeigt, wie die Autos Farbe bekommen - auch Armin probiert sich im Lackieren. Durch einen Verbindungstunnel folgt die Kamera den nun bunten Autos dann zur Endmontage. Am Schluss der Reise gibt es die sogenannte "Hochzeit": Den Autos werden die Motoren eingesetzt und nicht viel später wird die erste Testfahrt gemacht. Und tatsächlich: Alle 38 Sekunden rollt ein Wagen vom Band.

\* **4653058** **Wie bewerbe ich mich richtig?** 22 min f

**5550388** A(9-13); J(16-18); 2005 N

Ein Überblick über die Unterlagen, die zu einer Bewerbung gehören, ist ebenso eine Hilfestellung für Jugendliche bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz wie Informationen über Form und Inhalt des Bewerbungsschreibens und des Lebenslaufs. Hinweise für die Vorbereitung und Durchführung des Bewerbungsgesprächs ergänzen die Hilfen in Sachen Bewerbung. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Was gehört zu einer Bewerbung?', 'So ist dein Lebenslauf top' oder 'Das gehört ins Bewerbungsschreiben' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Vorbereitung zur Bewerbung (4:47 min) 2. Unterlagen zur Bewerbung (4:19 min) 3. Das Bewerbungsschreiben (3:35 min) 4. Vorbereitungen auf das Bewerbungsgespräch (3:41 min) 5. Das Bewerbungsgespräch (3:53 min) 6. Zusammenfassung (1:22 min)

\* **4653738** **Was erwartet mich in der Ausbildung?** 23 min f

**5550505** A(8-10); 2005 N

Die Film gibt wichtige Hinweise zu den Inhalten eines Ausbildungsvertrags und seinen rechtlichen Rahmbedingungen. Ein weiteres Kapitel klärt die Jugendlichen über ihre Rechte und Pflichten innerhalb der Ausbildung auf. Das Führen eines Berichtsheftes wird dabei ebenso vorgestellt, wie die Bereitstellung von Ausbildungsmitteln und der Ausbildungszweck. Ein ganzes Kapitel widmet sich dem Ausbildungsplan und den Tätigkeiten im Rahmen einer ordentlichen Ausbildung. Nie wieder Schule - Denkste! Das duale Ausbildungssystem wird anhand von Beispielen erläutert und die Unterschiede zu den allgemein bildenden Schulen verdeutlicht. Zudem befasst sich ein Kapitel mit den Prüfungen und dem Abschluss. Die Funktion der Kammern wird dabei ebenso erklärt, wie Ablauf und Bewertung von Zwischen- und Abschlussprüfung sowie den schulischen und den betrieblichen Prüfungsteilen. Dabei wird bereits auf Modelle der praxisnahen und gestreckten Ausbildung eingegangen.

### Filmlexikon der Wirtschaft – kompakt

\* **4665506** **Produktion – Betrieb und Volkswirtschaft** 25 min f

A(8-13); BB; Q; 2011 N

Enthalten sind 7 Modulfilme rund um die Begriffe -Produktion- und -Produktionsverfahren-, unter betriebs- und

volkswirtschaftlichen Aspekten. VOLKSWIRTSCHAFT: Die drei Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital); Das Gesetz vom -abnehmenden Ertragszuwachs-; Sektoren und Standortfaktoren. BETRIEBSWIRTSCHAFT: Das ökonomische Prinzip, Minimal- und Maximalprinzip; Der Fertigungsplan; Kostenrechnung und Deckungsbeitrag; Allgemeine Produktions- und Absatzplanung. Zusatzmaterial: 10 pdf-Farbgrafiken; 5 pdf-Arbeitsblätter jeweils in Schüler- und Lehrerfassung; Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

\* **4690019**    **Abstellgleis Hauptschule?**

44 min f

A(7-10); J(12-16); Q; T;

2007

N

Birgit Leonhardts Film, auf BR-Alpha ausgestrahlt, stellt Hauptschüler/-innen aus dem Nürnberger Stadtteil St. Leonhard vor. Der Film zeigt Problembereiche auf, stellt die Hauptschule in all ihren Facetten als berufsorientierende Einrichtung vor und macht auch Hoffnung. Ein sehr gut gelungenes Portrait einer Nürnberger Schule.